

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 13.08.2014
Antragsnr.: 117/2014
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: VI/23
mit Referat: III/32

ÖDP Stadtratsgruppe, Rathausplatz 1, 91056 Erlangen

An
Oberbürgermeister Dr. F. Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Erlangen, den 26. August 2014

Antrag: Förderung des ehrenamtlichen Engagements in den Stadtteilen / in der Stadt Erlangen durch ...

- 1. ... die Befreiung von den Gebühren für Schaukästen in Stadtteilen;**
- 2. ... die Befreiung von den Gebühren für Veranstaltungsplakate, welche ausschließlich in Stadtteilen aufgestellt werden, sowie Befreiung von dem Genehmigungsverfahren**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das ehrenamtliche Engagement in Verbänden, Vereinen und auch Parteien trägt in allen Stadtteilen zum sportlichen, kulturellen, kirchlichen und politischen Leben bei. Hier sollte die Stadt als zuständige Gemeindeverwaltung bestmöglich das Ehrenamt unterstützen. Deshalb fordern wir, dass:

1. ... (auch) zukünftig keine Gebühren für Schaukästen von Vereinen, Verbänden und Parteien (nicht-kommerzielle Nutzung) auf städtischen Grund erhoben werden.

Wir bitten ebenso darzustellen, ob und wo bisher Gebühren erhoben und eingezogen wurden. Falls nicht, möge die Verwaltung begründen, warum dies bisher nicht erfolgte und weshalb dies nun erforderlich ist.

Zudem bitten wir in diesem Zusammenhang einmal die Kosten für den administrativen Aufwand den Gebühreneinnahmen gegenüberzustellen.

Insbesondere in Stadtteilen, die eingemeindet wurden und in denen ein Ortsbeirat besteht, sollte ein intensiver Austausch und eine



Ökologisch-Demokratische
Partei
ÖDP-Stadtratsgruppe

Adresse:
Rathausplatz 1
Zimmer 128
91052 Erlangen

Fon & Fax: 09131/ 86-2493
e-mail: oedp@erlangen.de

Stadträtin **Barbara Grille**
Stadtrat **Frank Höppel**

Geschäftsführung:
Tanja Köpke
Joachim Jarosch

www.oedp-erlangen.de

Sprechzeiten:

i.d.R.
Montag 13.30 – 16 Uhr
Mittwoch 14.30 – 16 Uhr

"Die Welt hat genug
für jedermanns
Bedürfnisse,
aber nicht für
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



Informationsmöglichkeit über zu treffende Entscheidungen ermöglicht werden. Die anfallende Gebühr stellt eine Belastung - insbesondere für kleine Gruppierungen - dar. Beispielhaft sei angemerkt, dass in Tennenlohe bereits Vereine angekündigt haben, ihren Schaukasten wegen der im Ortsbeirat verkündeten zukünftigen Mietzahlung aufzugeben. Dies sollte in keinem Fall im Interesse der Stadt sein, die ein funktionierendes Vereinsleben wünscht und deshalb dieses dauerhaft fördern und unterstützen sollte.

2. ... die Stadt keine Gebühren für die Aufstellung von Veranstaltungsplakaten in den einzelnen Stadtteilen erhebt und die Veranstalter vom Genehmigungsverfahren befreit, wenn nur in den Stadtteilen (verhältnismäßig) plakatiert wird, in der die Veranstaltung stattfindet.

Da viele Veranstaltungen (Stadtteilfeste, Kirchweihen usw.) nur in Stadtteilen bzw. von den dort ansässigen Vereinen und/oder politischen Verbänden organisiert werden, werden ausschließlich nur dort Veranstaltungsplakate aufgestellt. Der administrative Aufwand sowie die Gebühren sind jedoch fast genauso hoch, wie wenn Plakate im gesamten Stadtgebiet aufgestellt werden würden. An dieser Stelle muss es Erleichterungen für die ehrenamtlich Engagierten geben.

Lediglich eine Reduzierung der Gebühren erscheint nicht sinnvoll, da tendenziell der Verwaltungsaufwand die Einnahmen übersteigt.

Für die hierfür notwendige Ausgestaltung / Erneuerung der Satzung (Dauer, Anzahl, etc.) möge die Stadtverwaltung Vorschläge ausarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen!

gez. Barbara Grille

ehrenamtliches Stadtratsmitglied